

Wiesbadener Bade-Blatt.

Er erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:			
Für das Jahr . . .	12 M.	—	13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr . . .	7 „	50	8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr . . .	4 „	50	5 „ 50 „
„ „ einen Monat . . .	2 „	20	2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

11. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 5 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp. Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlötte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 127.

Dienstag den 8. Mai

1877

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartierträger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thun gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.
Die Redaction.

213. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 3¹/₂ Uhr.

1. Ouverture zu „Hamlet“ Bach.
2. Gavotte, „Maria Theresia“ Neustedt.
3. Die Internationalen, Walzer Grunl.
4. Ballet aus „Stradella“ Flotow.
5. Ouverture zu „Faust“ Spohr.
6. „Gute Nacht, fahr wohl“, Lied Kücken.
Trompete-Solo: Herr Walther.
7. Musikalisches Aktienunternehmen, Potpourri Conradi.
8. Grossfürsten-Marsch Joh. Strauss.

Rundschau:

Kgl. Schloss.

Curhaus &

Colonnaden.

Cur-Anlagen.

Kochbrunnen.

Heidenmauer.

Museum.

Curhaus-

Kunst-

Ausstellung.

Kunstverein.

Synagoge.

Kath. Kirche.

Evang. Kirche.

Engl. Kirche.

Palais Pauline

Hygiea-Gruppe

Schiller-,

Waterloo- &

Krieger-

Denkmal.

Griechische

Capelle.

Neroberg-

Fernsicht.

Platte.

Wartthurm.

Ruine

Sonnenberg.

&c. &c.

214. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 7¹/₂ Uhr.

1. Huldigungsmarsch Liszt.
2. Ouverture zu „Coriolan“ Beethoven.
3. Finale aus „Loreley“ Mendelssohn.
4. Marienklänge, Walzer Jos. Strauss.
5. Ouverture zu „Hunyady Laszlo“ Erkel.
6. Lichtertanz der Bräute von Kaschmir aus
„Feramors“ A. Rubinstein.
7. Frauenherz, Polka-Mazurka Jos. Strauss.
8. Das Liebesmahl der Apostel, Cantate R. Wagner.

Feuilleton.

Ein „belagerter“ Berg.

Dass die ersten Kanonenschüsse, nachdem der Russisch-Türkische Krieg unvermeidlich geworden, im Herzen des deutschen Reiches fallen würden, hat wohl Niemand ahnen können. Und doch geschah dies am 16. April im Braunschweigischen Dorfe Kernade neben dem Preussischen Städtchen Bodenwerder an der Oberweser; allerdings handelte es sich nicht um die Bekämpfung einer feindlichen Armee oder um das Bombardement einer Festung, sondern — um die Beschiessung eines rutschenden Berges. Die „Elb. Ztg.“ berichtet darüber wie folgt:

Die oberen Theile dieser compacten Felswand befinden sich, namentlich in der unmittelbaren Nachbarschaft der früheren Rutschung, in einer anscheinend geradezu gefährdenden Lage; die Felspartien sind zerrissen, zerklüftet und vornüber geneigt, so dass es scheint, als ob sie jeden Augenblick auf die Chaussee hinabstürzen müssten. Ja, es wurde sogar von der dortigen Bauverwaltung für lebensgefährlich und für eine Herausforderung des Staatsanwaltes gehalten, die drohenden Felsnasen etwa durch Steinbruch-Arbeiter lösen oder Bohrlöcher hineintreiben zu lassen, um dem unvermeidlichen Sturze durch Dynamitpatronen nachzuhelfen. Man fürchtet, wie gesagt, durch Gefährdung des Lebens der Arbeiter mit dem Herzoglich Braunschweigischen Staatsanwalte in unliebsame Berührung zu kommen, und kam daher auf den schnurrig klingenden, im vorliegenden Falle aber nicht unmotivierten Gedanken, den bösen Berg mit Kanonen zur Raison zu bringen. Der Gedanke fasste in den höchsten Regierungskreisen Boden, der Hauptmann von der

Braunschweigischen Artillerie erklärte die Ausführung, wenn auch nicht für sicher, so doch für möglich; und das Schauspiel der Bergbeschiessung ging am Montag den 16. April von 7¹/₂ Uhr Morgens ab von statten. Die Betheiligung des Publikums war selbstverständlich eine grossartige; von Hörter, Holzminden, Polle, Hameln, kurz von allen benachbarten Städten und Dörfern, ja selbst von der Stadt Hannover waren Tausende von Schaulustigen herbeigeeilt; das „Schlachtfeld“ war ausserhalb des militärisch bewachten Cordons mit einer dichtgedrängten Menschenmenge besetzt; der Verkehr auf den Wegen, der Dampfschiffahrtsbetrieb auf der Weser war gesperrt. Der herzoglich Braunschweigische Artilleriepark, bestehend aus 4 sechspfündigen Feldgeschützen, war auf der linken Weserseite aufgestellt und entsandte Granate auf Granate von 8 Kilo Gewicht über den Fluss hinüber auf die drohende Felswand. Man hoffte durch Einschliessung einer „Naht“ in etwa 10 Meter Abstand unter dem Rasen der oberen flachen Gerölleböschung nicht allein die zerklüfteten Felsnasen, sondern auch einen Theil der in Bewegung befindlichen Geröllemassen zum Sturze zu bringen und dadurch die Bildung einer Ruheböschung zu veranlassen. Die Hoffnung wurde nicht erfüllt; die Sprenggeschosse machten zwar einen Höllenlärm, das Echo schallte wahrhaft imponirend von den Bergen zurück und befriedigte das neugierige Publikum in dieser Hinsicht vollkommen. Aber auf die trotz alledem noch sehr feste Felswand war die Wirkung sehr schwach; nur einige Male rollten ein paar Cubikmeter entzwei geschossene Steintrümmer den Berg hinab. Im zweiten Theile des Gefechtes richtete sich daher die artilleristische Taktik ausschliesslich darauf, die oben erwähnten losen Felsnasen hinabzuschliessen, deren Beseitigung von menschlicher Hand als zu gefährlich für die Arbeiter erschienen war. Diese Absicht wurde denn auch mehr oder weniger vollständig erreicht; nachdem noch eine grössere Zahl theils einzelner Schüsse, theils drei- oder vierfacher Salven abgegeben war, polterten die zerklüfteten Massen, hauptsächlich in zwei ge-

Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 7. Mai 1877.

Hotel Adler: Sachs, Hr. Kfm., Berlin. Riess, Hr. Kfm., Berlin. Rosen, Hr. Kfm., Frankfurt. Braun, Hr. Kfm., Leipzig. Jonas, Hr. Kfm., Berlin. Philipp, Hr. Kfm., Berlin. Rupke, Hr. Kfm., Spandau. Huth, Hr. Kfm., Köln. v. Wedel, Hr. Major, Andernach. Stern, Hr. Kfm., Berlin. Langguth, Hr. Kfm., Coburg. Klippel, Hr. Kfm., Strassburg. Zobel, Hr. Hauptmann, Berlin. Bötheher, Hr., Berlin. Faehndrich, Hr. Kfm., Magdeburg.

Bären: Dantz, Hr. Kfm., m. Fam., Petersburg.

Schwarzer Bock: Belcher, Hr. Kfm., London. Jacoby, Hr. Kfm., Berlin. Pretorius, Hr. m. Fr., Stromberg. Lensing, Hr. Rent. m. Schwester u. Bed., Emmerich. Surleau, 2 Frl. Rent., Kiel.

Hotel Dahlheim: Reinmann, Hr. Officier m. Fr., Hadersleben. Kilsrup, Frau Rent., Hadersleben. v. Alten, Hr. Baron, Hannover.

Englischer Hof: Tricot, Hr. m. Fr., England.

Einhorn: Albrecht, Hr. Fabrikbes., Höchst. Metzger, Hr. Ingenieur, Höchst. Römer, Hr. Fabrikbes., Lambrecht. Grassmann, Hr., Weisel. Fuchs, Hr. Kfm., Herford. Richter, Hr. Architekt, Biebrich. Rehardt, Hr., Weben. Bockelmann, Hr. Kfm., Frankfurt. Thiele, Hr., Hedderheim. Schmidt, Hr. Kfm., Mannheim. Waitz, Hr., Pforzheim. Burkhardt, Hr., Elz. Berger, Hr. Kfm., Köln. Mayen, Hr., Hof Neuhoft. Kaiser, Hr., Alpenrod. Krauskopf, Hr., Dillenburg. Ebertz, Hr. Kfm., m. Fr., Idstein. Müller, Hr. Oberförster, Rambach.

Eisenbahn-Hotel: v. Hohmeier, Hr. Major, Mainz.

Europäischer Hof: Gottschalk, Hr. Kfm., Berlin.

Grand Hotel Schützenhof: Schuhmann, Hr. Major m. Fr. u. Bed., Biebrich. v. Wrochem, Hr. Prem.-Lieut., Hagenau.

Grüner Wald: Arneke, Hr. Kfm., Celle. Krauter, Hr. m. Fr., Frankfurt. Leydekkers, Hr., Antwerpen. Schauth, Hr., Hamburg. Rau, Hr., Hanau. Lenssen, Hr., Rheydt.

Vier Jahreszeiten: v. Kronenberg, Hr. Banquier m. Secretär u. Bed., Warschau. Hanzon, Hr. m. Fam., Belgien. v. Stapowski, Hr. Gutsbes. m. Fr., Posen.

Goldene Kette: Bayer, Hr. m. Fr., Amerika.

Weisse Lilien: Lustig, Hr. Kfm., Dresden.

Nassauer Hof: Plantint, Frau Geb. Rath m. Tochter u. Bed., Berlin. Mutzenbecher, Hr. Generalconsul m. Fam. u. Bed., Hamburg. des Arts, Frl., Genf. Wichmann, Hr., Köln. Donner, Hr. m. Fr., London. Wassersiede, Hr., Schweden. Sonntag, Hr., Netzsckau.

Alter Nonnenhof: Engert, Hr. Kfm., Kreuznach. Weyland, Hr. m. Fr., Bleiatt. Fackel, Hr., Oestrich. Hertwig, Hr. Kfm., Mühlhausen. Schrömbgenz, Hr. Kfm., Waldenkirchen. Bergmann, Hr. Kfm., Giesen.

Rhein-Hotel: Klein, Hr., Siegen. Jung, Hr. m. Fr., Darmstadt. Jung, Hr. m. Sohn u. Bed., München. Mengelbier, Hr. m. Fam. u. Bed., Rastatt. Schuhmacher, Hr., Breslau. Schmits, Hr. Architekt, Mühlheim. War, Hr. Rentier, Petersburg. Ott, Fr., Frankenthal. Foster, Hr. m. Sohn, Amerika. Bürgers, Hr. m. Fr., Virginia. Knapp, Hr. Kfm., Prag. Tylor, Hr. Ingenieur, London.

Rose: Proctor, Hr. Rent. m. Sohn, London. Bernet, Fr. Rent., Holland. Lana, Frl. Rent., Holland. v. Steinmetz, Excell., Hr. Generalfeldmarschall m. Fr. u. Bed., Görlitz. Drake, F. Hr. Rent. m. Fr., New-York. Drake, N. Hr. Rent. m. Fr., New-York. Cooke, Hr. Rent. m. Fr., New-York.

Römerbad: Wernecke, Hr. Rent. m. Fr. u. Bed., Magdeburg.

Weisses Ross: Meyer, Hr. Fabrikbes., Gera. Becker, Fr. Privatier m. Sohn, Altona. Hentze, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. van Baerle Frl. Rent. Worms.

Weisser Schwan: Rossbach, Hr. Kfm., Leipzig.

Tannus-Hotel: Bauer, Hr. Kfm., Düsseldorf. Musset, Hr. Kfm., Nastätten. Reinglaj, Hr. Kfm., Weimar. Levi, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Hannover. Hederich, Hr. Kfm. m. Fr., Barmen. Herz, Hr. Fabrikbes., Copenhagen. Faunay, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Amsterdam. Brunnes, Hr. Rent. m. Fam., Bern.

Hotel Weiss: Vogel, Hr. Rent., Krakau. Seibert, Hr. Kfm., Westerbürg. Scrinierius, Hr., Leipzig.

Maison de Blanc.

Theodor Werner, Nr. 30 Webergasse, coin du Langgasse

Lingerie — Broderie — Trousseaux 75
Specialité pour enfants

Chemises — Cols et Manches — Atelier sur Mesure.

Spiegelgasse Nr. 6. N. Kirschhöfer, Spiegelgasse Nr. 6.

Chirurgien-Pedicure. Hühneraugen-Operateur.

Lager von chirurgischen Instrumenten, Spritzen aller Art, feinen französischen Bruchbändern, Gummi- und Gutta-Percha-Waaren, sowie alle zur Krankenpflege gehörigen Geräthschaften. 23

Putz- & Modehandlung

C. A. Bender, Langgasse 40 am Kranz.

Grosse Auswahl fertiger Hüte. Alle Putz- und Mode-Artikel zu billigen Preisen. 175

Baumschulartikel.	Kunst- u. Handelsgärtnerei.	Alle Arten
Ziersträucher.	Wiesbaden.	Topfpflanzen.
Neu-Anlage	A. Weber & Co.	
und	Königl. Hoflieferant.	Treibhaus-
Unterhalten	Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.	und
von	Geschäftslocal: Wilhelmstrasse 4.	Freilandpflanzen.
Gärten.	Gärtnerei: verl. Parkstr. nahe der Dietenmühle.	
	Bouquets, Kränze und dergleichen.	105

trennten Parteien von je circa 20 Cubikmeter Inhalt, unter dem Hurrah der Bevölkerung den Abhang hinab.

Allerlei.

Cassel, 2. Mai. Das Kreisgericht hat heute einen Bauer aus einem benachbarten Dorfe, der in notorisch trunkenem Zustande eine auf Gott bezügliche, hier nicht wiederzugebende Aeusserung gebraucht hatte, wegen Gotteslästerung zu einer dreiwöchentlichen Gefängnisstrafe verurtheilt. Der Curiosität halber sei mitgetheilt, dass der Verurtheilte die Appellation gegen dies Erkenntniss dahin begründen will, — der Straf-Antrag fehle.

In recht interessanter Weise ist dieser Tage das Album sämtlicher der Berliner Criminalpolizei bekannten Taschendiebe und Bauernfänger, welches auf dem Polizeipräsidium aufbewahrt wird, um ein werthvolles Portrait bereichert worden. Der Kaufmann A. L. fuhr mit einem andern ihm befreundeten Kaufmann zur Leipziger Messe in einem Coupée zweiter Klasse; neben ihnen nahm nur noch ein dritter Herr Platz, der die ganze Tour mit ihnen verweilte und der liebenswürdigste Gesellschafter war. — In Leipzig angelangt, wollte A. L., nachdem er sein Logis mit seinem Freunde aufgesucht, sich zur Ruhe begeben und griff in seine Rocktasche sein Portefeuille herauszunehmen, fand aber zu seinem Schreck, dass dasselbe mit seinem kostbaren Inhalt, 6000 Mark, verschwunden war. Die Leipziger Polizei wurde von dem Verlust in Kenntniss gesetzt; diese rief, die Berliner Criminal-Behörde zu benachrichtigen, da der Dieb jedenfalls wohl von Berlin aus auf einer „Kunstreise“ nach Leipzig gefahren sei. Auch dies geschah, doch zunächst ohne Erfolg. Als L. nach Berlin zurückkehrte, wandte er sich persönlich an die Behörde, indem er erklärte, er würde den Reisegefährten sicher wieder erkennen, wenn er mit ihm confrontirt würde. Man legte ihm nun das bezeichnete Album vor, aber das Bild des Gesuchten befand sich nicht in demselben, ebenso wenig konnte es der mittlerweile auch zurückgekehrte Freund des Bestohlenen herausfinden. Nun machte sie der mit ihnen unterhandelnde Criminalbeamte darauf aufmerksam, dass sie jetzt alle bekannten Taschendiebe Berlins und dessen Bauernfänger in den wohlgeordneten Bildern gesehen, und dass in Berlin nur noch ein einziger existire, gegen den zwar viele Verdachtsmomente vorliegen, der aber stets so schlau gearbeitet habe, dass sich ihm nichts habe nachweisen lassen. Dieser „Fuchs“ sei ein Cigarrenhändler, welches Geschäft er pro forma in der Louisenstadt betreibe, die Kaufleute möchten einmal dort hingehen, es servire zwar daselbst sehr

Badhaus zum Cölnischen Hof

190 Kl. Burgstrasse 6.

In nächster Nähe des Kurhauses, des Theaters und des Kochbrunnens. In vorigen Jahre übernommen und neu hergerichtet.

Mineral- und Süsswasser-Bäder in und ausser Abonnement. — Bade-Einrichtung nach ärztlicher Vorschrift. — Bequem eingerichtete Zimmer. — Aufmerksame Bedienung. — Restauration. — Garten am Hause.

Louis Birnbaum.

Das beliebte Hautverschönerungs- und Hautconservierungsmittel

„Ewige Jugendfrische“ bester unschädlicher Ersatz für Schminken, dem Gesichte die reinste Naturfrische verleihend, ohne dass der Gebrauch Anderen bemerkbar ist, wird unter Discretion verkauft von 137

Fräulein Marie Petri, Goldgasse 21. Wiener Haarzopf- u. Chignon-Fabrik.

Parkett-Böden in verschiedenen Mustern, Pavillons, Lauben, Laubengänge, Wandbekleidungen, Einfriedigungen etc. von eichenen Spalierlatten empfiehlt

W. Gall,

Parkett-Boden- und Spalierlauben-Fabrik, 74 Dotzheimerstrasse Nr. 29a.

P. S. Musterkarten und Preisverzeichnisse liegen zur gef. Einsicht offen. D. O.

Family-Pension

Parkstrasse 2, Villa Erath. 24

Ein elegant möblirter Salon und Schlafzimmer an einen oder zwei feine Herren sofort zu vermieten. Die Zimmer werden auch jedes einzeln abgegeben. Näh. Kirchgasse Nr. 22, Bel-étage 3 Treppen. (Haus Sternberger.) 194

Curhaus zu Wiesbaden.

Wochen-Programm.

Dienstag:

7 Uhr: Morgenmusik am Kochbrunnen.
3 1/2 Uhr: Concert.
7 1/2 Uhr: Concert.

Mittwoch:

7 Uhr: Morgenmusik am Kochbrunnen.
3 1/2 Uhr: Concert.
7 1/2 Uhr: Concert.

Donnerstag:

7 Uhr: Morgenmusik am Kochbrunnen.
3 1/2 Uhr: Concert.
7 1/2 Uhr: Concert.

Freitag:

7 Uhr: Morgenmusik am Kochbrunnen.
3 1/2 Uhr: Concert.
7 1/2 Uhr: Concert.

Samstag:

7 Uhr: Morgenmusik am Kochbrunnen.
3 1/2 Uhr: Concert.
7 1/2 Uhr: Concert.

Sonntag:

7 Uhr: Morgenmusik am Kochbrunnen.
3 1/2 Uhr: Concert.
7 1/2 Uhr: Concert.

oft eine „Dame“; falls diese sie abfertigen wollte, sollten sie nur auf den „Herrn“ warten, oder wenn er nicht da wäre, wieder hingehen. — Sie fanden im Laden den „Herrn Geschäfts-Inhaber“ aber selbst, der nicht wenig erschrak, seine beiden Reisegefährten nach Leipzig zu begrüßen. Derselbe wurde alsbald nebst seiner Genossin in Haft genommen und man fand auf der Brust der „Dame“ wohlverwahrt über 15,000 Mark in guten Markscheinen vor. Dass nun auch das Portrait des Abgefassen in jene Gallerie aufgenommen wurde, ist selbstverständlich.

Eine Miniaturkirche mit Uhrthurm aus Stein wird gegenwärtig in dem Optiker-gewölbe in der grossen Karlsgasse Nr. 6 in Prag gezeigt. Sie ist das Produkt der sieben-jährigen mühseligen Arbeit eines Brunnearbeiters, Namens Podany aus Rusin bei Prag. Das Material des ländlichen Architekten war der am Weissen Berge vorfindliche Plänerkalk (opuka), der Meissel, mit dem er, frischen Muthes die ungewohnte Kunst versuchend den Bau zu Stande brachte, ein simples Taschenmesser. Damit schnitzte er nicht nur die stattliche, mit Säulen und Galerien, Treppen und Fenstern wohlversehene Kirche, sondern brachte auch noch eine niedliche Reiterstatue des heiligen Herzogs Wenzel und zwei Standbilder der heiligen Bischöfe Adalbert und Prokop an, die über dem Portale prangen, wie etwa die Heiligen über dem Portal der Altstädter St. Niklaskirche. Das Gebäude krönt ein Thurm mit einer correct gehenden Uhr, deren Zifferblatt gleichfalls aus Stein hergestellt ist, die Thurmspitze zielt der kaiserliche Doppeladler. Das Innere des Domes zeigt Dinge, die der Kunstfertigkeit des bauerlichen Meisters alle Ehre machen; der Altar ist sehr complizirt und mit einem Anlaufe zur Gothik geschnitzt, unterirdisch aber sieht man von der einen Seite das Christuskindlein in der Krippe mit Maria und Joseph, Ochs und Esel sind auch nicht vergessen und im Hintergrunde zeigen sich die stolzen Bauten Jerusalems. Durch das Rundfenster der Gegenseite aber erblickt man die Leiche des Heilands in der Grotte des heil. Grabes. Der Miniaturdom mit all' diesen Herrlichkeiten kann mithin als eine originelle Sehenswürdigkeit bezeichnet werden. Der mehr als schlichte Baumeister, der das Ganze in staunenswerther Ausdauer mit dem simpelsten Werkzeuge aus dem weissen und gelben Gestein hervorgebracht, wendet sich von Prag nach Wien.

Ein gräßlicher Milchpantser. Vor einigen Tagen stand Graf Seyssel d'Aix in München vor Gericht, weil eine Untersuchung seines zur Stadt fahrenden Milchwagens eine starke Beimischung von Wasser ergeben hatte, was er, als ohne sein Zuthun geschehen, auf seine Diensthofen schieben wollte, schliesslich aber selbst gethan zu haben zugab, „weil die Milch zu stark gewesen sei“, wesshalb er zu einer Geldstrafe von 120 Mark und in die Kosten verurtheilt wurde.